

## DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 14. Dezember 1976



Erhebung zur Pfarrkirche. — Aufnahme der kath. Kirchengemeinde Karlsruhe-Stupferich, St. Cyriak, in den Verband der kath. Gesamtkirchengemeinde Karlsruhe. — Umpfarrung der Filiale Hesselhurst von der Pfarrei Offenburg-Weier zur Pfarrei Kehl-Kork. — Gebetsheft für das Jubiläumsjahr der Erzdiözese. — Gebet des Herrn Erzbischofs zum Jubiläumsjahr der Erzdiözese. — Spendung der hl. Firmung und Kirchen- bzw. Altarkonsekrationen im Jahr 1977. — Familiensonntag 1976/77. — Weltmissionstag der Kinder 1976. — Krippenopfer 1976. — Päpstliches Missionswerk der Kinder in Deutschland. — Dreikönigssingen. — Bibel im Jahr '77. — Baustein für das Freiburger Münster. — Ernennungen. — Verzicht. — Ausschreibung einer Pfarrei. — Im Herrn sind verschieden.



Nr. 179

**Erhebung zur Pfarrkirche**

Die heute von Uns dem heiligen Apostel Jakobus dem Älteren geweihte neue Kirche in Denzlingen erheben Wir zur Pfarrkirche und verleihen ihr alle Rechte und Privilegien einer solchen.

Die bisherige Pfarrkirche St. Josef wird als Pfarrkirche aufgehoben.

Freiburg i. Br., den 28. November 1976

Erzbischof

Nr. 180

**Aufnahme der kath. Kirchengemeinde  
Karlsruhe-Stupferich, St. Cyriak, in den  
Verband der kath. Gesamtkirchengemeinde  
Karlsruhe**

Nach Anhören der Stadt Karlsruhe teilen Wir mit Wirkung vom 1. Januar 1976 die römisch-katholische Kirchengemeinde Karlsruhe-Stupferich, St. Cyriak, der römisch-katholischen Gesamtkirchengemeinde Karlsruhe zu.

Freiburg i. Br., den 18. November 1976

Erzbischof

Nr. 181

**Umpfarrung der Filiale Hesselhurst von der  
Pfarrei Offenburg-Weier zur Pfarrei  
Kehl-Kork**

Nach Anhören des Landratsamtes des Ortenaukreises trennen Wir die Filiale Hesselhurst von der römisch-katholischen Pfarrei und Kirchengemeinde Offenburg-Weier ab und teilen sie der römisch-katholischen Pfarrei und Kirchengemeinde Kehl-Kork zu.

Freiburg i. Br., den 25. November 1976

Erzbischof

Nr. 182

Ord. 6. 12. 76

**Gebetsheft für das Jubiläumsjahr der  
Erzdiözese**

Das Jubiläumsjahr unserer Erzdiözese wird am 6. Januar 1977 zusammen mit der Ewigen Anbetung eröffnet. Als Vorbeter des Glaubens wird unser Erzbischof zusammen mit den Gläubigen eine Gebetsstunde im Anliegen des Jubiläumsjahres halten. Die Texte für diese Gebetsstunde erscheinen in einem eigenen Gebetsheft. Es wird allen Gemeinden über die Dekanate zugestellt, damit das Anliegen zusammen mit der Ewigen Anbetung durch das ganze Bistum geht. Wir empfehlen, für diese Gebetsstunde die Zeit zu wählen, die für die Gläubigen am günstigsten ist und sie dazu besonders einzuladen. Der Herr Erzbischof bittet darum, solche Gebetsstunden aber auch an anderen Tagen im Jubiläumsjahr (z. B. am Welttag der geistlichen Berufe, an den monatlichen Gebetstagen für geistliche Berufe, an

den Herz-Jesu-Freitagen) und über das Jubiläumsjahr hinaus zu halten.

Weitere Exemplare des Gebetsheftes können bei der Erzbischöflichen Expeditur zur kostenlosen Lieferung bestellt werden.

Nr. 183

Ord. 6. 12. 76

### **Gebet des Herrn Erzbischofs zum Jubiläumsjahr der Erzdiözese**

Zum Jubiläumsjahr unserer Erzdiözese erscheint ein eigenes Gebetsbild mit einem Gebet unseres Herrn Erzbischofs. Es ist seine Bitte an Priester und Gläubige unseres Bistums, daß sie mit ihm in den Anliegen dieses Jahres beten.

Das Gebetsbild wird zunächst über die Dekanate an die Geistlichen verteilt. Die Bestellungen sind dann an die Erzb. Expeditur zu richten. Die Lieferung erfolgt kostenlos. Nachbestellungen sind möglich. Wir bitten alle Geistlichen, für eine weite Verbreitung des Gebetsbildes Sorge zu tragen und das Gebet auch für die Fürbitten in der Eucharistiefeier sowie bei Andachten und Wortgottesdiensten immer wieder zu verwenden.

Das Gebet des Herrn Erzbischofs kann auch für die Osterkommunionbildchen 1977 übernommen werden. Bei der Bestellung der Bildchen bei den jeweiligen Verlagen müßte dies angegeben und der Text des Gebetes beigelegt werden. Die Erlaubnis zum Abdruck wird hiermit erteilt.

Nr. 184

Ord. 3. 12. 76

### **Spendung der hl. Firmung und Kirchen- bzw. Altarkonsekrationen im Jahr 1977**

Im Jahr 1977 wird das hl. Sakrament der Firmung in folgenden Großstädten und Dekanaten gespendet:

1. In den Großstädten Freiburg, Heidelberg und Karlsruhe
2. In den Dekanaten der Gruppe B: Acher-Renttal, Breisach-Endingen, Kinzigtal, Lahr, Neuenburg, Neustadt, Offenburg, Säckingen, Waldkirch, Waldshut, Wiesental und Wutachtal

Da das Dekanat Neustadt bisher zur Gruppe A gehörte und deshalb im Jahr 1976 Firmung hatte, ist für das Jahr 1977 die Firmung nur in den Pfarreien vorgesehen, die aus dem bisherigen Dekanat Kirchzarten zum Dekanat Neustadt gekommen sind.

Die Herren Dekane der zur Firmung kommenden Städte und Dekanate werden gebeten, die Zahl der Firmlinge der einzelnen Pfarreien zu erheben. In Beratung mit den zuständigen Geistlichen mögen sie zugleich geeignete Firmstationen vorschlagen. Für eine Firmstation soll die Zahl von 200 Firmlingen möglichst nicht überschritten werden, damit auf diese Weise im Laufe der Jahre nach Möglichkeit in jeder Pfarrei einmal Firmung ist.

Zugleich bitten wir festzustellen, wo Kirchen und Altäre zu konsekrieren sind.

Damit die Firmpläne rechtzeitig fertiggestellt und bekanntgegeben werden können, ersuchen wir die Herren Dekane, bis spätestens 15. Januar 1977 an den Erzb. Sekretär zu berichten.

Nr. 185

Ord. 2. 11. 76

### **Familiensonntag 1976/77**

In diesem Jahr findet der Familiensonntag am zweiten Weihnachtsfeiertag statt, da das Fest der Heiligen Familie auf diesen Tag fällt. Der Tag erscheint grundsätzlich insofern günstig, als er unmittelbar auf das Weihnachtsfest folgt und den Gedanken der christlichen Familie mit dem Fest der heiligen Familie verbindet. Wo es aus praktischen Gründen schwierig erscheint, dem Tag an diesem Termin ein eigenes Gewicht zu geben, empfehlen wir, den Gedanken der Familie liturgisch und durch sonstige Veranstaltungen noch einmal aufzugreifen am zweiten Sonntag nach Erscheinung, das ist der 16. Januar 1977.

Der Familiensonntag soll vor allem eine die Familien aktiv einbeziehende lebensnahe liturgische Gestaltung erfahren. Die einzelnen Familien sollen sich erleben können als Glieder in der Gemeinde. Der Gottesdienst soll von Dankbarkeit und Zuversicht getragen sein. Aus der Erfahrung der Geborgenheit im Glauben an Jesus Christus soll eine Hoffnung aufleuchten.

Thema des Familiensonntags in diesem Jahr ist: „Ehe und Familie — gelebte Hoffnung“.

Wir stellen fest, daß viele Familien in ihrem Glauben verunsichert sind, daß eine zunehmende Zahl von Ehen zerbricht, daß die äußeren Hilfen und Stützen der Familie in Frage gestellt sind. All dies verlangt, daß wir die zentrale christliche Verheißung der Ehe und Familie glaubwürdig verkünden. Wir müssen Hilfen mobilisieren und dazu aufrufen, an der Unauflöslichkeit der Ehe überzeugt festzuhalten.

Der Familiensonntag will mithelfen, die Familienarbeit der Kirche breit zu fördern. Insbesondere

sollen die Aufgaben des Familienbundes der Deutschen Katholiken und seine Arbeit im gesellschaftspolitischen Raum, die er zusammen mit der Katholischen Elternschaft Deutschlands und den anderen Organisationen und Einrichtungen wahrnimmt, herausgestellt werden.

Zu geeigneten Zeiten während des Jahres sollen die Anliegen der Familie sowohl in der Seelsorge, wie in Bildungsangeboten und Aktionen der Verbands- bzw. Laienarbeit aufgegriffen werden.

Nr. 186 Ord. 11. 10. 76

### **Weltmissionstag der Kinder 1976**

Das Päpstliche Missionswerk der Kinder hat seit seiner Gründung im Jahre 1843 versucht, Mission zu einer Sache der Kinder im Kirchenvolk zu machen. Es will beitragen zur Erziehung zum weltweiten missionarischen Geist durch Gebet und Opfer.

Seit 1951 feiern wir in Deutschland den Weltmissionstag der Kinder am 1. Sonntag nach Weihnachten, das ist in diesem Jahr der 26. Dezember. Der Kindergottesdienst möge missionarisch gestaltet werden mit Opfergang, d. h. Rückgabe der zu Beginn des Advents verteilten Faltdosen. Der Ertrag dieser Kollekte dient vor allem der Hilfe geistig behinderter Kinder.

Bedingt durch die sinkende Mitgliederzahl sind die allgemeinen Missionsspenden der Kinder erheblich zurückgegangen. Es ist deshalb wünschenswert, daß dieser Weltmissionstag in allen Pfarreien durchgeführt wird.

Das Ergebnis der Kollekte ist unter dem Stichwort „Weltmissionstag“ bis zum 1. Februar 1977 unmittelbar auf das Postscheckkonto Nr. 2379-755 Karlsruhe der Erzb. Kollektur zu überweisen.

Nr. 187 Ord. 11. 10. 76

### **Krippenopfer 1976**

In vielen Pfarreien ist es üblich, die Gaben, die in den Opferkasten an der Krippe gegeben werden, über das Päpstliche Missionswerk der Kinder der Mission zur Verfügung zu stellen.

Allen Pfarreien wurde deshalb vom Päpstl. Werk MISSIO in Aachen ein kleiner farbiger Karton zugeschickt mit der Aufschrift: „Wir helfen geistig behinderten Kindern in Hongkong“. Der Karton ist für die Krippe gedacht.

Wir empfehlen den Mitbrüdern, an das PMK und seine Aufgabe zu denken, die im nächsten Jahr besonders den geistig behinderten Kindern in Hongkong gelten, und das Ergebnis in den Opferkästen

an der Krippe unter dem Stichwort „Krippenopfer“ unmittelbar auf das Postscheckkonto Nr. 2379-755 Karlsruhe der Erzb. Kollektur zu überweisen.

Nr. 188

Ord. 24. 11. 76

### **Päpstliches Missionswerk der Kinder in Deutschland**

Wir bitten die verantwortlichen Seelsorger, dafür zu sorgen, daß die noch vorhandenen Mitgliederbeiträge, Taufgaben, Kollekten und sonstigen Spenden für das Päpstliche Missionswerk der Kinder für das Jahr 1976 möglichst bald, auf alle Fälle jedoch vor Jahresende, auf das Konto: Erzbischöfliche Kollektur in Freiburg, PSK Karlsruhe Nr. 2379-755 (BLZ 66010075) mit dem ausdrücklichen Vermerk „für Päpstl. Missionswerk der Kinder“ überwiesen werden.

Auf dem Überweisungsabschnitt sind neben dem Verwendungszweck auch die Postleitzahl, der Ort und die Pfarrei anzugeben.

Nr. 189

Ord. 1. 12. 76

### **Dreikönigssingen**

Die Sternsinger-Aktion 1976 wurde in 510 Pfarreien unserer Erzdiözese durchgeführt und erbrachte einen Erlös von 664 326,22 DM. Mit diesem Betrag wurde vor allem die Arbeit unterstützt, die Mutter Theresa in Indien und in anderen Ländern für die Ärmsten der Armen leistet. Wir danken allen Beteiligten, daß sie mit ihrem großen Einsatz mitgeholfen haben diese Arbeit zu unterstützen. Gleichzeitig wird in vielen Pfarreien immer mehr die Möglichkeit der Verkündigung entdeckt, die diese Aktion bietet.

Anregungen zur Gestaltung des „Dreikönigssingens“ bietet das umfangreiche Werkbuch „Könige und Bettler — ein Werkbuch zur Aktion Dreikönigssingen“, das bei der untenstehenden Adresse bezogen werden kann. Dieses Werkbuch umfaßt neben Texten, Liedern, Gottesdienstvorschlägen, Predigt-skizzen, eine Fülle von praktischen Hinweisen zur Organisation des „Dreikönigssingens“ auf Pfarr-ebene. Zur Darstellung dieser Aktion in der Öffentlichkeit sind Plakate und Briefaufkleber herausgegeben worden.

Erstmals erscheinen in diesem Jahr Handzettel, die über Sinn und Zweck der Aktion „Dreikönigssingen“ informieren. Diese Handzettel sind so aufgemacht, daß sie gleichzeitig als Ausweis zur Legitimation der Dreikönigssänger dienen.

Für die Berichterstattung über das „Dreikönigs-singen 77“ in den verschiedenen Medien wurde ein Artikeldienst herausgegeben, in dem Veröffentlichungen für die verschiedenen Zeitungsarten angeboten werden. Die Materialien werden kostenlos abgegeben.

Materialien bitte bestellen bei:  
Jugendhaus Düsseldorf — Referat Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation — Postfach 320520, 4000 Düsseldorf 30.

Überweisungen der ersungenen Spende bitte an:  
Erzbischöfliches Jugendamt, 7800 Freiburg, PSK Karlsruhe 62402-752 oder Badische Bank 30024412.

### Bibel im Jahr '77

Das neue Bibeljahrbuch des Katholischen Bibelwerks, Silberburgstr. 121, 7000 Stuttgart 1, „Gott hat Zeit für uns“ ist zum Preis von DM 3,80 erhältlich. Bei der Bestellung von 10 Exemplaren wird ein weiteres kostenlos geliefert. Das Buch eignet sich als Geschenk für Helfer in der Gemeinde, bei Krankenbesuchen und gibt auch dem Seelsorger Anregungen für die Predigtvorbereitung und für Bibelkreise.

Der Bibelleseplan 1977 kann vom Bibelwerk gegen Voreinsendung von DM —,50 in Briefmarken bezogen werden. (Einzelpreis DM —,10, ab 50 Ex. —,09, ab 100 Ex. —,08)

### Baustein für das Freiburger Münster

Im Christophorus-Verlag Freiburg ist eine Schallplatte mit Kirchenmusik aus dem Freiburger Münster erschienen. Die Schallplatte Best.-Nr. 73 860 wird zum Preis von DM 12,50 angeboten. Von jeder Schallplatte werden DM 2,50 für die Erhaltung des Münsters zur Verfügung gestellt, da der Verlag und die Künstler auf ein Honorar verzichtet haben. Der Herr Erzbischof hat der Platte ein Geleitwort mitgegeben, in dem es heißt: „Das Freiburger Münster, Bischofskirche der Erzdiözese, offenbart seine Bestimmung und seinen Sinn am reinsten, wenn in ihm Gottesdienst gefeiert wird. Die Liturgie, das Lied, die Musik verleihen der schweigenden Schönheit des Baus die Sprache der Anbetung und des Lobpreises. Ein solches Denkmal des Glaubens darf nicht zerfallen.“

### Ernennungen

Der Herr Erzbischof hat  
Herrn Pfarrer Hansjörg Neuhöfer, St. Trudpert, Münstertal, mit Wirkung vom 1. November 1976 zum Schuldekan für das Dekanat Neuenburg  
Herrn Gymnasialprofessor G. R. Hans Hubert Spönlein mit Wirkung vom 1. Dezember 1976 zum Schuldekan des Dekanates Lauda  
Herrn Pfarrer Kurt Müller, Kath. Pfarramt St. Bruder Klaus, 7730 VS-Villingen, mit Wirkung vom 1. Dezember 1976 zum Schuldekan des Dekanates Villingen  
ernannt.

Der Herr Erzbischof hat  
mit Urkunde vom 28. November 1976  
Herrn Dekan Pfarrer Hermann Hoch in Denzlingen  
mit Urkunden vom 1. Dezember 1976  
Herrn Pfarrer P. Rupert Nebauer SDB in Konstanz Maria Hilf  
Herrn Oberstudienrat i. R. Bruno Kirchgäßner in Konstanz  
zum Geistlichen Rat ad honorem  
ernannt.

### Verzicht

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht  
des Pfarrers Otto Speck auf die Pfarrei Neuhausen-Schellbronn mit Wirkung vom 1. Januar 1977 cum reservatione pensionis angenommen.

### Ausschreibung einer Pfarrei (siehe Amtsblatt 1975 Seite 399 Nr. 134)

Bonndorf/Schw. St. Peter und Paul, Dekanat Stühlingen  
Meldefrist: 31. 12. 1976

### Im Herrn sind verschieden

17. Nov.: Vorbach Otto, res. Pfarrer von Oppenau, † in Oppenau  
22. Nov.: Höfele Franz, Dekan, G. R., Pfarrer von Bonndorf/Schw., † in Wislikofen/Schweiz

### Erzbischöfliches Ordinariat